

## Ueber die Quellen der deutschen Wirthschafts- geschichte.

Von

Prof. Dr. K. Th. von Inama-Sternegg.

---

### 1.

Es ist nun bereits nahezu ein banaler Satz geworden, dass die Nationalökonomie historisch behandelt werden müsse, wenn sie den übrigen Zweigen der Wissenschaft vom menschlichen Gesellschaftsleben ebenbürtig an die Seite gestellt sein wolle.

Und in der That muss es als das dringendste Bedürfniss unserer Wissenschaft bezeichnet werden, dass sie ein klares, lebensvolles Bild der wirthschaftlichen Zustände, Vorgänge und Einrichtungen früherer Zeit besitze, aus dem sie die bewegenden und hemmenden, die ordnenden und die zerstörenden Kräfte zu erkennen und den Werdegang der gesellschaftlichen und wirthschaftlichen Einrichtungen zu begreifen vermag, welche die wirthschaftlichen Erfolge des lebenden Geschlechtes wesentlich mit bestimmen. Denn wie hoch auch der Werth der Persönlichkeit für die Einzelwirthschaft ist: die Volkswirthschaft beruht doch auf dem Gesammtresultate vorangegangener Zeiten, welche jedem neuen Geschlechte die Summe der erlangenen Culturelemente als werthvollstes Besitzthum und wirksamste Förderung eigenen Bemühens übertragen und ihm so eine feste Ordnung seines Daseins schon in die Wiege legen.

So ist die Nothwendigkeit einer strengen historischen Behandlung der Nationalökonomie schon durch die Natur des Objectes erwiesen, das zu untersuchen ist; und die lebendig gewordene Ueberzeugung, dass wir einer exacten Feststellung